

Zeitschrift: An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich
Band: 26 (1824)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

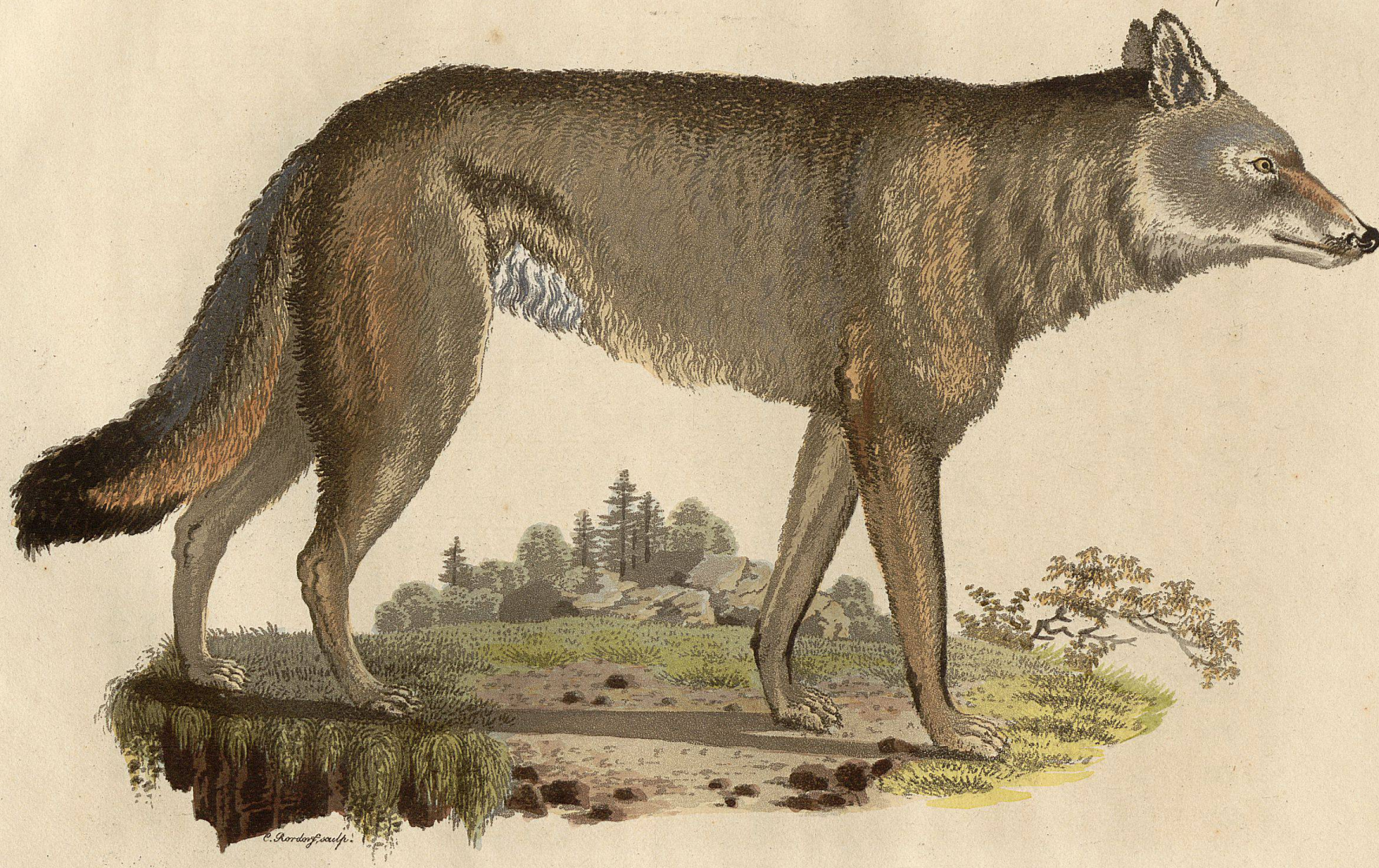
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



die Zürcherische Jugend, auf das Jahr 1824.

Von der

Naturforschenden Gesellschaft.

XXVI. Stück, (v. R. Schütz)

Wir fahren auch dieses Jahr fort, euch mit der Naturgeschichte unserer inländischen Thiere bekannt zu machen, und so nach und nach eine vollständige Geschichte unserer einheimischen Thiere euch in die Hand zu geben, worin das Fabelhafte und Ungewisse, was bis dahin in so manchen Büchern über die Thiere gesagt wurde, berichtigt, und nur das angegeben wird, was wirklich wahr ist.

Dasjenige Thier, welches uns für dießmal beschäftigt, ist zwar kein unbekanntes, sondern vielen von euch wohl schon aus der lateinischen Grammatik längst dem Namen nach bekannt, und viele wissen, daß *Lupus* der Wolf heißt. Ob ihr aber von diesem Raubthier und seinen Eigenschaften viel mehr wißt, als seinen Namen, das ist dann eine andere Frage, obschon der schlimme Räuber noch immer in unserm Vaterlande, und sogar zuweilen in unserer nächsten Nähe vorkommt.

Der Wolf gehört, was schon sein erster Anblick zeigt, zu der Gattung des Hundes, und hat alle schlimmen Eigenschaften desselben, dagegen keine einzige von seinen guten. Er heißt lateinisch *Canis Lupus*.

Die Gattung der Hunde ist zahlreich und wird von unserm Haushunde benannt, dessen sehr vielfache Varietäten wohl bekannt sind. Der Fleischerhund, der Hirtenhund, der pommerische Hund, der Hund der im hohen Norden zum Ziehen der Schlitten gebraucht wird, und der isländische Hund, gleichen dem Wolfe am meisten, und ihre Größe setzt diese Thiere in den Stand, es mit dem Wolfe aufzunehmen.

Es ist nicht sehr leicht den Kopf eines großen Hundes und den eines Wolfs von einander durch das Gebiß zu unterscheiden; nur scheinen die Zähne des Wolfes noch